

Selber denken nicht erwünscht: der Niedergang der FAZ

geschrieben von Admin | 7. März 2015

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

In der FAZ vom Sonntag, 1.3.2015 (FAS), Rubrik Wissenschaft, erschien der Artikel „Klimaschutz – wie viel skeptische Forscher gibt es überhaupt?“, verfasst vom Redakteur Ulf v. Rauchhaupt. Er schreibt dem Sinne nach: „Berge wissenschaftlicher Literatur professioneller Klimatologen, Ozeanologen und Atmosphärenphysiker“ können sich nicht irren, die wissenschaftlichen Arbeiten fachlich ebenso zuständiger Klimawissenschaftler seien lediglich Ausgeburten verirrter Klimaskeptiker, deren Arbeiten vom Reich des Bösen (Kohle- und Erdölindustrie) finanziert werden. Gütiger Himmel, was ist bloß aus der früher hochwertigen FAZ geworden! Nachfolgend wird der von v. Rauchhaupt verzapfte sachliche Unsinn auf die Realität reduziert.

Der Spiegel: Zurück zum Öko-Kampfblatt

geschrieben von Admin | 7. März 2015

von Ulli Kulke

Will die neue Chefredaktion beim Spiegel das Blatt wieder zum Öko-Kampfblatt zurückzuschrauben? Werden die kritischen Ansätze, die in den letzten Jahren die immer haltlosere Weltuntergangsstimmung zumindest hinterfragten, jetzt hintangestellt? Der neue Titel „Der verheizte Planet“ scheint an die guten alten Zeiten der Apokalypse, die 80er Jahre, anknüpfen zu wollen, als der Spiegel uns zum Beispiel 1981 in einer dreiteiligen Serie den deutschen Wald als endgültig verloren verkaufte und genüsslich einen Kronzeugen nach dem anderen zitierte. O-Töne von damals: “Die ersten großen Wälder werden schon in den nächsten fünf Jahren sterben. Sie sind nicht mehr zu retten.“ “Die Tanne verabschiedet sich.“ “Im Jahr 2020 dürfte aller physisch erreichbare Wald in den unterentwickelten Ländern abgeholzt sein.“ Schlimm, alles schlimm.

Zweierlei Maß

geschrieben von Admin | 7. März 2015

Von Michael Limburg

Das statistische Objekt Klima ist als Mittelwert lokaler Wetterdaten über lange bis sehr lange Zeiträume definiert. Die World Meteorological Organization (WMO) hat aus praktischen Gründen dafür mindestens 30 Jahre festgelegt. Die öffentlichen Aktivitäten verschiedener starker gesellschaftlicher Kräfte, die nur vermutete anthropogen induzierte Klimaerwärmung als große Gefahr darzustellen, begann aber schon deutlich vor dem Eintreten einer geringen Erwärmung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Und dauert seitdem unvermindert an, obwohl diese Erwärmung bereits vor über 18 Jahren ihr Ende fand. Unser Autor zeichnet diese Entwicklung nach.

„Killer-Strom“: Die Fledermaus-Vernichter – Die Windkraftanlagen sind Todesmaschinen für die Vogelwelt

geschrieben von Admin | 7. März 2015

von Dr. Klaus Peter Krause

Windkraftanlagen sind Todesfallen. Bei fliegendem Getier führen sie zum Massensterben. Fledermäuse und Vögel, die in diese Anlagen geraten, überleben das nicht. Dass ihnen jährlich über 100.000 zum Opfer fallen, ist gesichertes Wissen. Fledermäuse können in der Nähe von Windrädern selbst dann sterben, wenn sie von den Rotorblättern gar nicht getroffen werden. Doch das ist schon lange kein Thema mehr. Windkraftindustrie, deren Profiteure und die Energiewende-Politiker interessiert das nicht.

Fracking und die Öffentlich-

rechtlichen: Erst diffamieren dann leise verdrücken

geschrieben von Admin | 7. März 2015

Wer diese Geschichte liest, wundert sich nicht mehr über wachsende Vorbehalte gegenüber den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten.

Von Steven Arndt

Die Meldung, dass die öffentlich-rechtlichen Sender den Anti-Fracking-Streifen "Gasland" nicht mehr ausstrahlen wollen, erschien Anfang Januar 2015 im PR-Magazin.